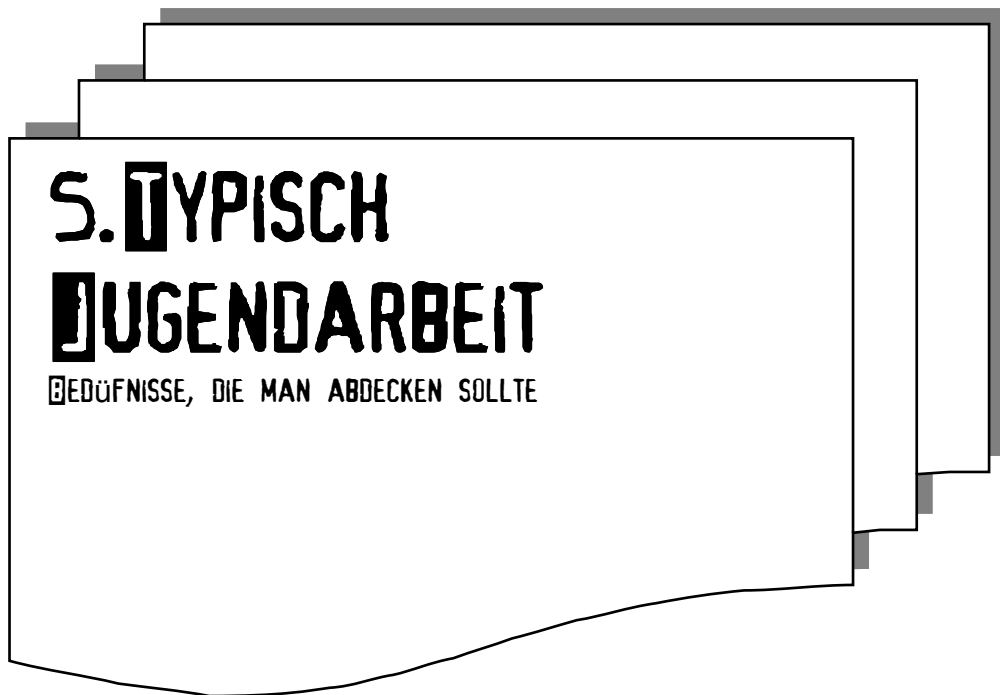


BIBELSCHULE WIEDENEST  
**JUGENDARBEIT 1**  
SCHULJAHR 2008/2009  
© BY VEIT LAESBERG



BEDÜRFNISSE SIND DA, UM SIE ZU STILLEN!

[WWW.DIEJUMIS.DE](http://WWW.DIEJUMIS.DE)

GOTT EHREN\_ JUGENDGRUPPEN DIENEN\_ JUGENDLICHE INSPIRIEREN

## Disposition

### 1. Bedürfnisorientierte Jugendarbeit - Worum geht's?

### 2. Bedürfnisse in der Jugendarbeit

- 2.1. Bedürfnis nach (biblischer) Information
  - 2.1.1. Relevante biblische Informationen für Jugendliche
  - 2.1.2. Vermittlung der Information
  - 2.1.3. Thematische Schwerpunkte & 3J-Zyklus
  - 2.1.4. Schwerpunkt-Check
- 2.2. Bedürfnis nach Erlebnissen
- 2.3. Bedürfnis nach Individualität/Kultur
- 2.4. Bedürfnis nach Beziehungen/Gemeinschaft
- 2.5. Bedürfnis nach Bewegung/Sport
- 2.6. Bedürfnis nach Entfaltung
- 2.7. Bedürfnis nach Förderung/Mitarbeit
- 2.8. Bedürfnis nach Musik
- 2.9. Geschlechtsspezifische Bedürfnisse
- 2.10. Bedürfnis nach Vorbildern

### 3. Bedürfnis-Check

### 4. Zusammenfassung



## 1. Bedürfnisorientierte Jugendarbeit - Worum geht's?

Jugendarbeit braucht einen Auftrag und eine Vision. Diese Vision wird im Rahmen einer Zielgruppe umgesetzt.

Diese Zielgruppe kann vor Ort sehr unterschiedlich sein. Im Rahmen der Jugendarbeit die wir verantworten, sind es deutsche Jugendliche im 21. Jahrhundert. Diese haben ganz bestimmte Bedürfnisse. Daran muss sich die **Strategie** oder das Konzept einer Jugendarbeit ausrichten.

Dabei geht man nicht nur von den Bedürfnissen aus, die Jugendliche meinen zu haben und erwarten (ausgesprochene B.), sondern auch von den Bedürfnissen, die nicht so offensichtlich sind (unausgesprochene B.). Die Letzteren sind gerade vom Auftrag her zu sehen.

-> siehe Mindmap



Die Frage, die uns beschäftigen wird, lautet konkret: Wie kann man das Programm in der Teen-/Jugendarbeit so ausrichten, damit die (aus- und unausgesprochenen) Bedürfnisse der Teens- und Jugendliche berücksichtigt werden?<sup>1</sup>

## 2. Bedürfnisse in der Jugendarbeit

### 2.1. Bedürfnis nach (biblischer) Information

Wir haben als Christen die beste und wichtigste Botschaft der Welt zu vermitteln. Wir haben die Wahrheit zu sagen (**Joh. 14, 6**).

Wer die Botschaft Jesu annimmt wird leben. Diese Information muss an die Welt weitergegeben werden - kulturell relevant!

Ohne Informationen läuft in unserer Gesellschaft gar nichts (Informationsgesellschaft). Durch Informationen wird unser Denken geprägt, unsere Werte, die wiederum unser Verhalten bestimmen. Gottes Wort ist wie ein zweischneidiges Schwert (**Hebr. 4, 12**).



Dieses Bedürfnis ist bei vielen Jugendlichen und Teens nicht so vorhanden, dass sie in den Jugendraum stürzen und dich fragen, wann du endlich mit dem Thema anfängst und Wort Gottes verkündigst. Dieses Bedürfnis ist aber dennoch da. Jugendliche und Teens wollen wissen was Sache ist. Manchmal vielleicht auch nicht, aber dann müssen wir es ihnen trotzdem sagen. Wenn wir davon ausgehen, dass jeder Mensch eine Sehnsucht hat den Schöpfer kennen zu lernen, dann müssen wir diese Sehnsucht versuchen zu stillen und außerdem haben wir den Auftrag dazu

<sup>1</sup> Man kann auch von ganzheitlicher Jugendarbeit sprechen, also von einer Jugendarbeit, die die Jugendlichen auf verschiedenen Ebenen anspricht.

(Mt. 28, 18-20). Es ist ja einer der zentralsten Elemente der christlichen Jugendarbeit, dass - wie auch immer - das Wort Gottes verkündigt wird. Das unterscheidet uns von jeder anderen Jugendarbeit.

Außerdem wollen wir christliche Jugendliche schulen und lehren, ein Gott wohlgefälliges Leben zu führen; Jesus verbindlich nachzufolgen.

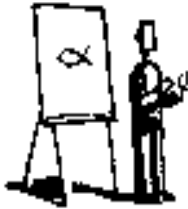
Es geht also um den thematischen Schwerpunkt in der Jugendarbeit - um das Thema, die Bibelarbeit, die Information. Der Glaube kommt aus der Predigt (Röm. 10, 17).

### **2.1.1. Relevante biblische Informationen für Teens - und Jugendliche (je nach Zielgruppe)**

Welche thematischen Schwerpunkte sollten in einer Jugendarbeit alle drei Jahre irgendwie dran kommen, weil wichtige Infos überkommen müssen?

Es geht um „Lehret sie halten!“ Allerdings sind Jugendliche in einer Phase, wo gerade Themen für sie wichtig sind und nicht ellenlange Bibelarbeiten durch Bücher des AT. Manche christlichen Jugendlichen sind auch so voll von Lehre, weil sie seit 18 Jahren voll gelehrt werden, dass es Zeit wird, sie praktisch umzusetzen. Man muss also die Situation vor Ort beachten.

### 2.1.2. Vermittlung der Information



**Zielgruppe:** Hier muss man vor allen Dingen die Zielgruppe vor Augen haben. Teens, Jugendliche, Christen, Nichtchristen,... wenn es geht, gerade bei großen Gruppen, nicht alle über einen Kamm scheren.

**Methodik:** Sie ist sehr vielfältig: Bibelarbeiten, Themen, Gruppenarbeiten, Andachten, Seminare, Unterricht, Kleingruppen... und zwar auf Freizeiten, an Wochenenden, an Abenden, an Vormittagen...

**Alter:** Wenn man Teenager hat, dann sollte man mehr in Richtung Thema gehen, auf die aktuellen relevanten Themen im Lebens des Teens eingehen, als trockene Bibelarbeit über das Buch Richter abzuhalten. Bei älteren christlichen Jugendlichen kann dies wiederum genau der Knaller schlechthin sein.

**Mitarbeiter:** Mitarbeiter mit Lehrbegabung nehmen und nicht abwechseln, weil dies so üblich ist.

### 2.1.3. Thematische Schwerpunkte & „3-Jahres-Rotation“

Es ist wichtig, dass wir Informationen wiederholen, damit sie sich einprägen. Ich war auf einem Seminar mit K. Eickhoff. Seine Ansicht, von mir notiert: *52 Sonntage und 52 Mittwoch = 104 x Themenwechsel. Wie soll man sich alles merken und irgendwas umsetzen? Man bekommt andauernd neue Eindrücke - aber man kann nichts umsetzen. Man hat den Eindruck, es gäbe eine geheime Absprache mit dem Prediger (ich sage es, aber tut nichts). Dies muss geändert werden! - Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein - Jak. 1, 22; Lk. 6,46ff*

- **Deshalb bitte thematische Schwerpunkte für zwei Monate setzen: z.B. Nachfolge, Apologetik, Apostelgeschichte, Heiliger Geist... damit wir Themen ganzheitlich und erschöpfend behandeln!**
- **Deshalb ruhig alle drei Jahre (3-Jahres-Rotation) die Themen wiederholen, weil wir viel vergessen, die Gesellschaft permanent Meinungen prägt, durch Filme, Bravo, Freunde..., ständig neue Leute in die Jugendarbeit kommen**

Dies erfordert natürlich eine übersichtliche und nachvollziehbare Planung.

### 2.1.4. Schwerpunkt-Check (Diskussion & Analyse)

Setzt euch zu dritt und viert zusammen und überlegt, wie es in eurer Jugendarbeit aussieht oder aussah (zur Not könntet ihr auch eure Gemeinde scannen).

Biblisch-informativischer Schwerpunkt	Wichtig für Zielgruppe? Teens, Jugendliche, Christen, Nichtchristen 1 -5 (stark - schwach)	Momentane Intensität 1 -5 (stark - schwach)	Schwerpunkt verlagern + verstärken = gleich lassen - vermindern
Apologetik & Dogmatik			
Persönlichkeit			

Geistliches Leben			
Bibelwissen			
Auftrag			
Lebensstil (Ethik)			
Themen über Gott			
Evangelistische Themen			

Was wir bisher gesehen haben, ist ein Schwerpunkt innerhalb der christlichen Jugendarbeit. Aber es gibt weitere Schwerpunkte.

### 2.2. Bedürfnis nach Erlebnissen

Jugendliche wollen was erleben. Ich denke absolut gerne daran zurück, wie wir von zig Jahren auf der Pfijuko waren, eine Jugendfreizeit gemacht haben...

- Gemeinschaft erleben: Freizeiten, gemeinsame Wochenenden in der Gemeinde, Ausflüge
- Themen erleben: erlebnisorientierte Themen und Bibelarbeiten (eigenes Thema)
- Mission erleben: Einsätze in der Fußgängerzone, playstage
- Diakonie erleben: Singen bei alten Leuten, Besuche...

Hier spielt die wertvolle pädagogische Erkenntnis eine Rolle, das Erlebte einfach hängen bleibt. Deshalb müssen wir gerade im Jugendbereich verstärkt Erlebnisse schaffen. Jugendliche sollen Evangelisation erleben → EE, hingehen...

In unserer Kultur sind wir stark kopforientiert. Die besten Zeit an der Bibelschule sind meist die praktischen Zeiten: Praktika, Einsatzwoche... Doch es darf kein Aufrechnen gegen Theorie und Praxis geben. Beides ist wichtig und kommt ohne das Andere nicht aus.

### 2.3. Bedürfnis nach Individualität/Kultur

### 2.4. Bedürfnis nach Beziehungen/Gemeinschaft

## 2.5. Bedürfnis nach Bewegung/Sport

Jugendliche und Teens sind in einer Phase, in der die Gefühlswelt öfters durcheinander gerät. Da staut sich Aggressionen und Frustration an. Unsere Leute kommen ja nicht ausgeruht, gerade 2 Std. Bibelstudium und Gebet hinter sich, in der Stille gekämpft für die Jugendstunde, dass Thema schon mal angedacht in den Raum.



In der Regel kommen sie aus der Hektik, aus dem Alltagsfrust.

Sie bringen ihre Enttäuschungen, Beziehungskonflikte und Motivationslosigkeit mit. Wir erwarten dann, dass sie sich ruhig auf den Stuhl setzten, schön mitdenken und konstruktive Beiträge geben (interessant mal zu sehen, wenn Ferien sind...).

Eigentlich wäre jetzt dran, dass sie sich körperlich verausgaben um damit seelisch wieder ins Gleichgewicht kommen. Körperliches Austoben hat große Auswirkungen: Gemeinsames Spiel hilft soziale und emotionale Defizite auszugleichen. Gerade Mannschaftsspiele kommen gut. Eine Mannschaft muss ein WIR-Gefühl aufbauen. Statt EGO-Gefühl soll ein WIR-Gefühl entstehen. Dieses WIR-Gefühl ist die Grundlage einer guten und verbindlichen Gruppe.

### Wie können wir den Bereich ausfüllen?

## 2.6. Bedürfnis nach Entfaltung/Kreativität

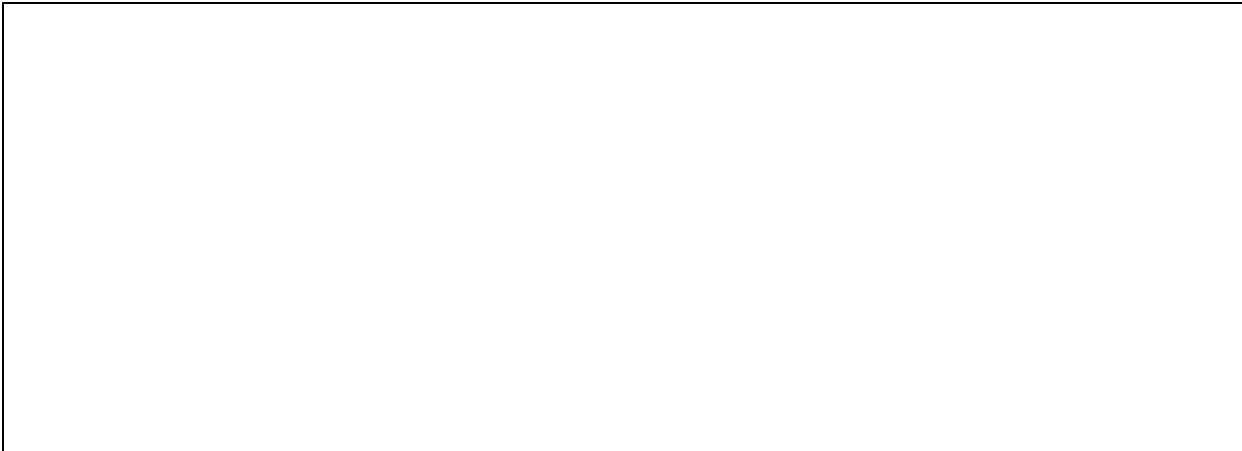
## 2.7. Bedürfnis nach Förderung/Mitarbeit

Normalerweise ist Christsein auf Wachstum und Frucht angelegt. Entdecke das Potential deiner Teenager und Jugendlichen. Wo können sie ihre Gaben entfalten und wo können sie mitarbeiten.

- Ermutigen und auffordern zur Mitarbeit: kleine Aufgaben übertragen
- Gaben einsetzen - Möglichkeiten in der Gemeinde finden.
- Gaben herausfinden - wer von euch kennt seine Gaben? - Gabentest
- Aktionen gemeinsam planen
- Früh in den MAK berufen
- Mentoring
- Fördern & Fordern

Einer der Hauptaufgaben christlicher Leiter: Eph. 4, 11ff

## 2.8. Bedürfnis nach Musik



## 2.9. Geschlechtsspezifische Bedürfnisse

Man sollte grundsätzlich bedenken, dass Mädels andere Bedürfnisse als Jungen haben. Gerade bei Kleingruppen ist es auch sinnvoll, sie mal geschlechtsspezifisch aufzuteilen und intern Themen wie Freundschaft, Sexualität zu behandeln. Auch gemeinschaftlich kann man mit dem Mädels einen Schminkabend machen, während man mit den Jungs mal nachts draußen schläft.

## 2.10. Bedürfnis nach Vorbildern

*„Unsere Jugendlichen haben ein starkes Bedürfnis nach authentischen Vorbildern. In einer Zeit, in der immer mehr virtuell erlebt wird, ist die Sehnsucht nach realen, echten Vorbildern größer denn je. Dieses Bedürfnis kann schwer durch Programmpunkte gestillt werden. Hier ist jeder Mitarbeiter persönlich gefragt. Sei echt. Lebe deinen Glauben authentisch. Rede (auch) darüber, wie du mit deinen Zweifeln, Problemen und mit deiner Disziplinlosigkeit umgehst. Wir dürfen nicht versuchen, ein perfektes Bild von uns darzustellen. Das wird ohnehin durchschaut. Wichtig ist, vorzuleben, welchen Stellenwert und welche Auswirkungen der Glaube an Jesus Christus in unserem Leben hat.“<sup>2</sup>*

## 3. Bedürfnis-Check

Es gibt schon einiges zu beachten und vieles läuft zum Glück ganz natürlich und automatisch ab, weil man es im Blut hat. Gerade deswegen und dennoch besteht die Gefahr mal das eine oder andere Bedürfnis unterzubewerten.

Deshalb sollt ihr jetzt zu dritt oder zu viert (als MAK oder Mitarbeiter) verschiedener Gruppen checken, ob die Bedürfnisse in eurer aktuellen Programmplanung berücksichtigt werden.

Die einzelne Gewichtung der unterschiedlichen Bedürfnisse ist je nach Phase und Alter und Zusammensetzung der Gruppe verschieden, ähnlich wie bei den thematischen Schwerpunkten.

Sie sollten alle vorkommen und nicht zu kurz kommen, aber müssen nicht jeden Monat alle vorkommen. Am besten ist, wenn man eine Jahresplanung zu Grunde legt.

<sup>2</sup> aus Lüling, Manuel, Lehrerskript Bedürfnisorientierte JA GK Wiedenest, 2004

Bedürfnis	Wichtig für Zielgruppe? Teens, Jugendliche, Christen, Nichtchristen 1 -5 (stark-schwach)	Momentane Intensität/Abdeckung 1 = decken wir voll ab 2 = decken wir ab 3 = decken wir in der Regel ab 4 = decken wir selten ab 5 = decken wir fast nie oder gar nicht ab	Schwerpunkt verlagern + verstärken = gleich lassen - vermindern
Bedürfnis nach (biblischer) Information			
Bedürfnis nach Erlebnissen			
Bedürfnis nach Individualität/Kultur			
Bedürfnis nach Beziehungen/Gemeinschaft			
Bedürfnis nach Bewegung/Sport			
Bedürfnis nach Entfaltung/Kreativität			
Bedürfnis nach Förderung/Mitarbeit			
Bedürfnis nach Musik			
Geschlechtsspezifische Bedürfnisse			

Welches Bedürfnis müssen wir bei der nächsten Programmplanung berücksichtigen und durch welche Aktion/Maßnahme/Programmelement soll es gestillt werden?

#### 4. Zusammenfassung

Entscheiden ist eigentlich, dass ich meine Arbeit am Auftrag und der Zielgruppe ausrichte (oder an der Vision). Daher mache ich eine Strategie in der verschiedene Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Fasse bitte die Stunde im Skript zusammen - in einem Satz - evtl. vorlesen lassen

**Literatur:**

Schneider, Martin, Unterrichtsskript ganzheitliche Jugendarbeit, MBW 2000